

Eichenhof

Auf dem Felde 14 25486 Alveslohe Telefon: 04193-9661-0



Konzeption

Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.

4. ÜBERARBEITUNG AUGUST 2024
NÄCHSTE EVALUATION: 2027

EICHENHOF SOZIALTHERAPEUTISCHE LEBENSGEMEINSCHAFT E.V.
Auf dem Felde 14; 25486 Alveslohe

Tel.: 04193-9661-0
Fax: 04193-9661-13

E-Mail: info@eichenhof-alveslohe.de
Web: www.eichenhof-alveslohe.de

1 Inhalt

1	Inhalt	1
2	Vorwort.....	2
3	Wer wir sind: Der Eichenhof.....	2
3.1	Entstehung (Geschichte, Hintergrund)	2
3.2	Träger.....	3
3.3	Lage und bauliche Voraussetzungen	3
3.4	Rechtliche und finanzielle Grundlagen	4
3.5	Leitbild.....	5
3.6	Menschenbild und anthroposophische Sozialtherapie.....	7
4	Zielgruppe	7
4.1	Personenkreis.....	7
4.2	Gesellschaftlicher Auftrag Eingliederungshilfe	8
4.3	Ziele.....	9
5	Methoden	9
6	Angebote und Leistungen	10
6.1	Wohnen.....	10
6.2	Tagesstruktur.....	10
1.1.1.	Tagesstrukturangebote (Werkstätten).....	10
6.3	Personelle Ausstattung und Qualifikation	12
7	Aufbau- und Ablauforganisation.....	13
7.1	Partizipation und Mitwirkung.....	13
7.2	Organigramm, Träger- und Organisationsstruktur.....	14
8	Kooperation und Vernetzung, Sozialraumorientierung.....	15
9	Qualitätssicherung	16
9.1	GAB-Verfahren	16
9.2	Durchführung der Qualitätssicherung	16
10	Gewaltprävention und Prävention von sexuellem Missbrauch.....	16
11	Schlussbestimmungen.....	17

2 Vorwort

In dem nachfolgenden Konzept möchten wir allen Interessent*innen einen Einblick über Struktur, Rahmenbedingungen, Finanzierung, Qualitätsmanagement sowie eine Darstellung der sozialtherapeutischen Lebensgemeinschaft Eichenhof e.V. geben.

Zunächst erfolgt eine allgemeine Darstellung der Einrichtung. Anschließend werden sowohl die Angebote und Leistungen sowie die Zielsetzung des Eichenhofs erläutert. Zuletzt werden Kooperation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit beschrieben.

Die Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V. als besondere Wohnform für Menschen mit Assistenzbedarf, integriert zudem das Angebot der Assistenz im eigenen Wohnraum für Menschen, die überwiegend selbstständig ihren Alltag gestalten können. Dieses Angebot wird in einem gesonderten Konzept dargestellt. Das Angebot der besonderen Wohnform richtet sich an Menschen mit einem höheren Begleitungs- und Assistenzbedarf, die eine gemeinschaftliche Wohnform und gleichzeitig eine gemeinschaftliche Form des Arbeitens suchen.

Basierend auf dem Leitbild werden soziale Formen entwickelt und gelebt, in denen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen mitwirken und sich gegenseitig tragen und unterstützen können. Gemeinschaft, im Sinne von Begegnung mit anderen Menschen, steht dabei im Mittelpunkt des Miteinanders (siehe Leitbild). Die sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Eichenhof e.V. orientiert sich an dem anthroposophischen Menschenbild nach Rudolf Steiner. Aus diesem Grund wird an verschiedenen Stellen von einem seelenpflegebedürftigen Menschen gesprochen. Seelenpflegebedürftigkeit bedeutet hierbei die ganzheitliche Betrachtung des Menschen als Körper, Seele und Geist. Das Menschenbild beruht auf der Annahme des Menschen als wertzuschätzende einzigartige Individualität, die in ihrer Ganzheit der Seelen-Pflege bedarf.

Der Eichenhof bietet Angebote zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderungen.

3 Wer wir sind: Der Eichenhof

3.1 Entstehung (Geschichte, Hintergrund)

Die sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Eichenhof e.V. wurde 1991 von Eltern und Freunden von Kindern mit Behinderungen mit dem Ziel gegründet, für diese einen Lebensort und eine Gemeinschaft schaffen, in denen sie als erwachsene Menschen ein möglichst selbstständiges Leben führen und hierbei begleitet werden können. Im Mai 1996 wurde der Feldhof in Alveslohe mit 3 ha Land gekauft und im August 1997 zog die erste Gruppe mit 9 seelenpflegebedürftigen Menschen in das von Eltern und Freunden überwiegend in Eigenarbeit umgebaute Bauernhaus ein. Im

April 2002 erweiterte sich der Eichenhof um ein neues Gebäude und konnte weitere 9 Menschen aufnehmen. Der dritte Bauabschnitt für ein weiteres Wohnhaus, welches Lebensraum für 15 Menschen bietet, wurde Mitte 2006 abgeschlossen. Anschließend wurde im Herbst 2007 der Umbau der Scheune als Wohnraum für weitere 8 Apartments für Menschen mit Assistenz beim selbstständigen Wohnen (Albergo) abgeschlossen. Hierdurch wurde eine flexible Begleitung der Bewohner*innen bei veränderten Lebenssituationen, geschaffen. In den oberen Stockwerken der Wohnhäuser befindet sich Wohnraum für Mitarbeiter*innen. Bewohner*innen mit unterschiedlichem Assistenzbedarf und Mitarbeiter*innen mit ihren Familien bilden somit gemeinsam die Gemeinschaft des Eichenhofs, ergänzt von weiteren Mitarbeiter*innen aus der Umgebung.

3.2 Träger

Träger ist der Verein Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V. Der Verein ist Mitglied im „Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.“ und im „Anthropoi Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.“.

3.3 Lage und bauliche Voraussetzungen

Der Eichenhof befindet sich in Alveslohe, einem Dorf mit 2800 Einwohnern in Schleswig-Holstein, ca. 30 km nördlich von Hamburg. Er liegt in ruhiger, naturnaher Umgebung am Rande des Dorfes. Der Eichenhof ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der AKN aus Richtung Hamburg, sowie aus Richtung Neumünster/Kaltenkirchen gut erreichbar. Der Bahnhof Alveslohe ist 10 Minuten Fußweg entfernt. Der Eichenhof pflegt ein lebendiges, offenes Leben mit der Nachbarschaft und der Alvesloher Gemeinde. Eine Vielfalt von kulturellen Angeboten sowie Einkaufsmöglichkeiten kann in näherer Umgebung genutzt werden.

Auf dem Gelände des Eichenhofes befinden sich insgesamt vier Gebäude, in denen die verschiedenen Wohnräume und Werkstätten untergebracht sind.

Die persönlichen Wohnräume befinden sich in 3 Wohnhäusern.

Die Häuser wurden nach geltenden Standards gebaut und verfügen überwiegend über eine behinderten- und rollstuhlgerechte Ausstattung. Die persönlichen Wohnräume verfügen über einen TV- und Internetanschluss.

Einige Wohnräume haben ein eigenes Badezimmer, größtenteils werden die Badezimmer zu zweit oder gemeinschaftlich genutzt.

Die Zimmer werden unmöbliert angeboten. Die Bewohner*innen haben die Möglichkeit, ihren persönlichen Wohnraum nach individuellen Vorstellungen einzurichten.

Zusätzlich stehen Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsflächen zur Verfügung. In jedem Haus werden Lagerräume und Technikräume vorgehalten. In einigen Häusern gibt es separate Sanitärräume für Besucher.

Die 3 Häuser verfügen jeweils über eine Küche, in der überwiegend angeleitete und begleitete hauswirtschaftliche Tätigkeiten stattfinden.

Im Hauptgebäude befinden sich eine Zentralküche und ein Hauptvorratsraum.

Für die Mitarbeitenden stehen in jedem Haus ein Nachtbereitschaftszimmer/Büro und Sanitärräume zur Verfügung.

Zusätzlich sind die Wäscherei, Verwaltung, Multifunktionsraum, Technik-, Lagerräume, und Gemeinschaftsräume mit Therapieraum im Hauptgebäude und in Nebengebäuden untergebracht. Angebote der Tagesstruktur (intern bezeichnet als „Werkstätten“) befinden sich ebenfalls im Hauptgebäude und in Nebengebäuden. Die Werkstätten sind bedarfsgerecht mit den vorgesehenen Arbeits- und Hilfsmitteln ausgestattet.

3.4 Rechtliche und finanzielle Grundlagen

Im Eichenhof ist ein Lebensort für volljährige Personen mit einer wesentlichen geistigen und/oder körperlichen Behinderung und erbringt Leistung(en) zur Sozialen Teilhabe nach § 76 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX i.V.m. § 78 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 5 Abs. 2 Nr. 1 Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX zur Erbringung von Leistungen der Eingliederungshilfe in Schleswig-Holstein (LRV SGB IX SH)

Die sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Eichenhof e.V. schließt mit dem Träger der Sozialhilfe gemäß §§ 53 ff. SGB X in Verbindung mit §§ 123 ff. SGB IX eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung ab.

Der Gesamt- und Teilhabeplan nach § 19 bzw. § 121 SGB IX bildet die Grundlage für die individuelle Leistungserbringung und -gestaltung. Individuelle Ziele der leistungsberechtigten Personen sind in der Teilhabezielvereinbarung des Gesamt- und Teilhabeplans festgelegt. Die Leistung erfolgt individuell und personenzentriert und ist darauf ausgerichtet, die leistungsberechtigten Personen bei der Verwirklichung dieser individuellen Teilhabeziele in den 9 Lebensbereichen nach ICF zu unterstützen.

Die Kosten für die Unterkunft (Miete, Mietnebenkosten und weitere Leistungen der Grundsicherung) werden entsprechend der Vorgaben nach dem aktuellen Landesrahmenvertrag des Landes Schleswig-Holstein berechnet. Diese Kosten werden in der Regel über die Grundsicherung finanziert und mit den leistungsberechtigten Personen abgerechnet. Der Differenzbetrag (die Angemessenheitsgrenze übersteigender Betrag) wird von dem Sozialhilfeträger nach übernommen.

Die Finanzierung für das Angebot Assistenz im eigenen Wohnraum erfolgt je nach Art und Umfang der Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach §§ 123 ff SGB IX. Der Umfang der Leistung wird auf der Grundlage der bewilligten Leistung (Fachleistungsstunden) im Einzelfall in Verbindung mit dem Gesamtplan

ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich erbracht. Der Angebotsträger Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V. schließt eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung mit dem örtlichen Sozialhilfeträger ab.

3.5 Leitbild

Das Leitbild des Eichenhofs wurde gemeinsam mit Mitarbeitenden und Bewohner*innen des Eichenhofs im Jahr 2013 weiterentwickelt und im Jahr 2024 aktualisiert und wird im Folgenden vollständig dargestellt:

LEITBILD

*„Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele
Sich bildet die ganze Gemeinschaft
Und in der Gemeinschaft lebet
Der Einzelseele Kraft.“
R. Steiner*

Der Eichenhof ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit einem auf der Grundlage der Menschenkunde Rudolf Steiners basierenden Bild des Menschen.

Wir haben den Anspruch, Mensch und Erde ganzheitlich in ihrer Einheit als Körper, Seele und Geist zu erleben. Dabei wollen wir soziale Formen entwickeln, in denen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen mitgestalten, sich gegenseitig tragen und unterstützen.

Selbstbestimmung und Gemeinschaft

Wir gestalten den Lebensort so, dass Selbstbestimmung und gemeinschaftliches Miteinander ein Ganzes bilden. Dabei ist uns wichtig:

- dass wir alle Menschen in ihrem So-Sein akzeptieren
- dass rassistische und diskriminierende Aussagen keinen Platz bei uns haben
- dass jeder seine Meinung frei äußern darf
- dass die Menschen mit Assistenz ihre Aufgaben möglichst selbstständig erledigen
- dass jeder sich zurückziehen kann oder sich mit anderen treffen kann
- dass alle die Unterstützung bekommen, die sie benötigen
- dass wir Vertrauen ineinander haben können

Wohnen

Wir gestalten den Lebensort gemeinsam so, dass sich der einzelne Mensch wohl und zu Hause fühlen kann.

Dabei ist uns wichtig:

- dass wir verschiedene Wohnformen haben, die den Rahmen für ein möglichst selbstbestimmtes und lebenslanges Wohnen bieten
- dass die Privatsphäre im persönlichen Wohnraum geachtet wird
- dass wir unser Lebensumfeld ästhetisch gestalten
- Dass alle ihren eigenen Wohnraum selber gestalten können

-
- Dass wir die Gemeinschaftsräume gemeinsam gestalten
 - Dass wir alle unsere Freizeit selbstbestimmt gestalten und bei der Planung von Gruppenunternehmungen mitgestalten
 - Dass unser Alltag mit therapeutischen und künstlerischen Angeboten belebt wird

Arbeiten

Wir wollen mit jedem Menschen in unserer Gemeinschaft einen angemessenen Arbeitsplatz finden, der den persönlichen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Intentionen entspricht.

Dabei ist uns wichtig:

- Dass wir Spaß an der Arbeit haben, unsere Arbeit ernst genommen und wertgeschätzt wird
- Dass die Arbeit sich an einem nachvollziehbaren Bedarf orientiert
- dass unsere Arbeit sinnvoll ist
- dass wir uns mit unserer Arbeit weiterentwickeln und weiterbilden
- dass wir unsere Fähigkeiten nutzen und entwickeln
- dass wir ein breites Angebot von Materialien und Tätigkeiten haben
- Dass es auch anerkannte Arbeit ist, wenn jemand durch die Anwesenheit zu einem fröhlichen Miteinander beiträgt

Organisation und Partizipation

Der Wille zur Verantwortungsübernahme ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit.

Dabei ist uns wichtig:

- dass wir in Strukturen von Mitwirkung und Teilhabe aller zusammenarbeiten
- Dass der Einzelne sein kreatives Potential und seine persönliche Haltung einbringen kann
- Dass wir transparent und nachhaltig arbeiten

Schutz vor Gewalt

Schutz vor Gewalt und Missbrauch ist uns wichtig, dafür haben wir eine Vertrauensstelle für Gewaltprävention eingerichtet und ein Gewaltschutzkonzept entwickelt.

Kultur

Wir begreifen den Eichenhof als Ort der Kultur und Begegnung.

Dabei ist uns wichtig:

- Die Kunst in öffentlichen Veranstaltungen, therapeutischen Angeboten und in der individuellen Freizeitgestaltung leben zu lassen
- An Kulturangeboten in der Umgebung teilzuhaben
- Das Leben am Eichenhof durch die Jahresfeste zu gliedern
- Religiosität und Spiritualität in Feiern, Festen und dem Gespräch miteinander zu erleben

Soziales Leben

Die Menschen am Eichenhof sind Teil des Soziallebens in der Gemeinde Alveslohe und der Gesellschaft.

Dabei ist uns wichtig:

- Den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Angeboten zu pflegen
- Ein Teil der Dorfgemeinschaft zu sein
- Familiäre und freundschaftlichen Beziehungen zu unterstützen
- Interne und externe Angebote als Kraftquellen zu nutzen

3.6 Menschenbild und anthroposophische Sozialtherapie

Nach dem Grundgedanken des anthroposophischen Menschenbilds wird jeder Mensch als eine in ihrem Wesenskern einmalige Persönlichkeit (unversehrte geistige Individualität) betrachtet, die stets entwicklungsfähig ist. Aus diesem Verständnis heraus will der Eichenhof in seiner Gesamtheit eine Gemeinschaft von Menschen sein, die in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung miteinander leben und arbeiten. Im Mittelpunkt der Sozialtherapie stehen Angebote, die es dem Individuum ermöglichen, in einer Gemeinschaft zu leben, seinen persönlichen Anteil zum gesellschaftlichen Leben beizutragen, sich in dieser weiterzuentwickeln und so eine erfüllte Biographie zu (er-)leben. Dies bezieht sich auf alle Bereiche des menschlichen Lebens, besonderes Augenmerk liegt auf dem sozialen, Arbeits-, kulturellen und geistigen Erleben.

Angestrebt wird eine ganzheitliche Begegnung im Zusammen-Leben durch Würdigung des Andersseins und Andersdenkens des anderen. In diesem Zusammenhang wendet sich der Eichenhof Menschen an mit unterschiedlichen Assistenzbedarfen, in der Überzeugung, dass sich Menschen mit verschiedenen Bedarfen in der Bewältigung ihres Alltags gegenseitig stützen und fördern. Das Zusammenleben von Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen ist erwünschter Bestandteil des Konzepts. Es ermöglicht eine umfassende, gegenseitige Wahrnehmung im Alltag, prägt die Beziehungen und bildet eine Basis für soziales Lernen durch die Eindrücke vielfältiger Lebensentwürfe.

4 Zielgruppe

4.1 Personenkreis

In der sozialtherapeutischen Lebensgemeinschaft Eichenhof e.V. leben und arbeiten Menschen mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX haben und bei denen sich aus der Wechselwirkung zwischen einer geistigen und ggf. einer nach-geordneten körperlichen oder seelischen Sinnesbeeinträchtigung mit einstellungs- oder umweltbedingten Barrieren Teilhabebedarfe in den nachfolgenden Lebensbereichen

-
1. Lernen und Wissensanwendung,
 2. allgemeine Aufgaben und Anforderungen,
 3. Kommunikation,
 4. Mobilität,
 5. Selbstversorgung,
 6. häusliches Leben,
 7. interpersonelle Interaktionen und Beziehungen,
 8. bedeutende Lebensbereiche und
 9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben.
- ergeben.

Im Eichenhof leben

- volljährige Personen
- Personen, die pflegebedürftig sind und in der Regel einen Pflegegrad 2 und höher haben
- Personen, die individuell unterstützt in einer Gemeinschaft leben möchten

Die besondere Wohnform des Eichenhofs ist nicht geeignet für Personen

- mit ausschließlich psychischen Störungen und suchtkranke Menschen
- mit ausgeprägten selbst- und fremdgefährdenden Verhaltensweisen.
- mit ausgeprägten sexuellen Auffälligkeiten und Übergriffigkeiten

4.2 Gesellschaftlicher Auftrag Eingliederungshilfe

Ziel und Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, für Menschen, die durch eine Behinderung im Sinne von §2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben eingeschränkt sind oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, die drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen und den Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern. Die Angebote des Eichenhofs sind auf die Erfüllung dieser Aufgabe ausgerichtet. Insbesondere wird darauf hingewirkt, dem Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen oder zu

erleichtern und dabei die bestehenden Teilhabebeeinträchtigungen zu beseitigen oder zu mildern.

4.3 Ziele

Im Eichenhof soll es den Menschen ermöglicht werden, sowohl ihre individuelle Persönlichkeit zu entfalten als auch in umfassender Weise am Gemeinschaftsleben teilzunehmen. Es werden Leistungen zur Sozialen Teilhabe erbracht, um eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen, zu verbessern, zu erleichtern, zu erhalten sowie eine negative Entwicklung zu verzögern. Dabei finden die persönlichen Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen mit Behinderung besondere Berücksichtigung. Schwerpunkt wird dabei auf folgende Aspekte gelegt:

- Förderung von Selbstbestimmung und Selbstständigkeit
- Wahrnehmung einer möglichst eigenverantwortlichen Lebensplanung und eigenständigen Lebensführung
- gleichberechtigte Teilhabe und Partizipation am Leben in der Gesellschaft
- Stärkung der Autonomie
- Erhalten und Stärken von Ressourcen
- Abbau/Minimierung von Defiziten/Einschränkungen
- Gestaltung eines ganzheitlichen Lebensumfeldes
- Sicherstellung einer ausgewogenen, biologischen/ ökologischen Ernährungsweise

5 Methoden

Bei uns kommen insbesondere folgende Methoden zum Einsatz:

- Einzelfallarbeit mit Bezugsbetreuung
- Soziale Gruppenarbeit
- Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung
- Beratung
- Biographiearbeit/ biographische Betrachtung und persönliche Zukunftsplanung
- Beziehungsgestaltung im Rahmen der Lebensgemeinschaft
- Krisenintervention
- Motivation
- Aktivierung
- Prävention
- Ressourcenorientierung
- lösungsorientiertes Handeln
- Hilfe zur Selbsthilfe

6 Angebote und Leistungen

6.1 Wohnen

Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Eichenhof e.V. besteht aus 4 Wohnhäusern, in denen sowohl Mitarbeiter*innen als auch Menschen mit Anspruch auf Eingliederungshilfeleistungen leben. Die insgesamt 33 Bewohner*innen verteilen sich auf die einzelnen Wohnhäuser: „Brunnenhaus“, „Kirschblütenhaus“, „Sonnenhaus“ und „Rosenhaus“.

In der Assistenz und Begleitung im Wohnbereich legen wir Wert darauf, dass jedem einzelnen Menschen ein weitgehend selbständiges Leben ermöglicht wird. Dies kann durch unterschiedliche, individuell bestimmte Assistenzleistungen und eine gute Zusammenarbeit im jeweiligen Mitarbeiter*innenteam geschehen.

Es wird großer Wert daraufgelegt, dass die zusammenlebenden Menschen eine harmonische Gruppe bilden, daher wird auch bei einem Neueinzug von den in dem jeweiligen Wohnhaus lebenden Menschen mitbestimmt, welcher Mensch einziehen soll.

Das Hauptaugenmerk des Lebens in der besonderen Wohnform liegt auf einer gelingenden Alltags- und Freizeitgestaltung.

Einzelheiten zu dem Bereich Wohnen und Versorgung finden sich in dem Wohngruppenkonzept.

6.2 Tagesstruktur

1.1.1. Tagesstrukturangebote (Werkstätten)

Der Eichenhof bietet neben der besonderen Wohnform auch verschiedene Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der Tagesförderstätte an. Die hier lebenden Menschen wollen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen. Hierfür stehen verschiedene Angebote, bei uns bezeichnet als Werkstätten zur Verfügung, die sich stets weiterentwickeln und an die individuellen Möglichkeiten angepasst werden sollen. Das Hauptanliegen unserer Arbeit ist die Hilfe zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und gesellschaftlichen Prozessen, sowie die Steigerung ihrer Lebensqualität. Im Eichenhof gibt es folgende Angebote:

Garten- und Kunsthandwerkstatt

2023 haben die ehemals getrennten Angebote „Gartenwerkstatt“ und „Keramikwerkstatt“ mit einer Zusammenlegung experimentiert, um den individuellen Fähigkeiten und der jeweiligen Bedürfnislage der bisher in den getrennten Bereichen

tätigen Personen gerecht zu werden. Aus diesem Experiment wurde die Erfahrung gewonnen, dass sich beide Bereiche sinnvoll ergänzen und sich gegenseitig befruchten können. So entstand die Garten- und Kunsthandwerkstatt, die sich in ständiger Weiterentwicklung und auf der Suche nach der Integration vielfältiger Ideen befindet.

Die Garten- und Kunsthandwerkstatt ist ein Arbeitsangebot das Gartenanbau und kunsthandwerkliches Arbeiten miteinander verbindet.

Im Garten orientieren wir uns an einzelnen biologisch-dynamischen Gesichtspunkten und einer natürlichen Anbauweise. Unsere ökologisch orientierte Arbeitsweise dient dem Eigenbedarf. Das Hauptgewicht im Gartenbau liegt auf der Produktion eines breiten Angebots der gebräuchlichen Feingemüse. Durch die ökologische orientierte Arbeitsweise möchten wir auch einen Beitrag zur Lösung der Umweltprobleme unserer Zeit leisten.

Der Arbeitsbereich Garten kann durch Tierhaltung (Nutztiere) ergänzt werden.

Durch die Gestaltung und Pflege der Außenanlagen und die Versorgung mit Blumen für Haus- und Tischschmuck, für Festlichkeiten leisten wir einen Beitrag zur Pflege des kulturellen Lebens innerhalb unserer Gemeinschaft.

Der große Garten dient aber nicht nur dem Nutzungsanbau, sondern legt besonderen Wert auf die Sinneserlebnisse in der Natur, die beim Tun oder während des Aufenthalts zwischen Beeten und Wiesen, gemacht werden können. Deshalb werden auch kleine beschauliche Ecken zum Verweilen oder auch zu Grillen geschaffen, in die sich je nach Bedürfnis auch mal jemand zurückziehen kann oder wo gemeinsam Pause gemacht oder geplant wird.

Das handwerklich- künstlerische Angebot bietet insbesondere in der kalten Jahreszeit oder an regnerischen Tagen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld und kommt den Bedürfnissen der Personen entgegen, die neben der durch die Natur vorgegebenen Arbeiten auch ihr kreatives oder handwerkliches Geschick weiterentwickeln wollen.

Das Angebot der Garten- und Kunsthandwerkstatt ist als Teil des Gesamtkonzeptes des Eichenhofs ein besonders wichtiger Bereich, da er den Gedanken der Selbstversorgung, des Erlebens des Zusammenhanges von Erde und Mensch im Zusammenklang und Jahreslauf sowie zugleich den Bedarf vieler Menschen mit Assistenzbedarf bedient, die ein hohes Maß an Bewegung benötigen und einen sinnvollen Arbeitsplatz im Freien möchten und gleichzeitig zur kreativen Gestaltung einlädt und somit vielfältige Sinneserlebnisse ermöglicht..

Opus Idea und Wäscherei

Die Opus Idea (Kreativwerkstatt) befindet sich im Hauptgebäude des Eichenhofes. In der Opus Idea arbeiten bis zu 18 Menschen mit erhöhtem Assistenzbedarf. Hier wird den Menschen eine angemessene Form der Tagesstruktur, gleichzeitige Förderung und Pflege geboten. Das Ziel ist es, das vorhandene Potenzial des Einzelnen zu erhalten und dieses, den individuellen Möglichkeiten der Beschäftigten entsprechend, zu fördern und weiterzuentwickeln. Dieser spezielle Charakter zeichnet sich durch eine intensive Begleitung und differenzierte Angebote aus.

Orientiert an den Jahreszeiten findet ein projektmäßiges Arbeiten statt. Räumlich angegliedert an die Opus Idea befindet sich die hofeigene Wäscherei. Dort arbeiten etwa 1-3 Menschen mit Assistenzbedarf unter Anleitung einer hauswirtschaftlichen Kraft. In der Wäscherei wird die Wäsche der Bewohner*innen und der Werkbereiche gewaschen, getrocknet, zusammengelegt und die Verteilung an die Wohngruppen organisiert.

Küche

Von Montag bis Freitag wird das Mittagessen für alle in der Zeit von 8:30 - 12:30 Uhr zubereitet. 3 Menschen mit Assistenzbedarf unterstützen den Koch bei seiner Arbeit, in dem sie z.B. Gemüse schneiden, den Nachtsch umrühren, beim Abwasch helfen oder den Boden wischen und das Mittagessen bereits verkosten und geschmacklich bewerten.

Weiterentwicklung der tagesstrukturierenden Angebote und Maßnahmen

Eine Anpassung der tagesstrukturierenden Maßnahmen an die sich verändernden Bedürfnisse von z.B. älter werdender Bewohner*innen, Bewohner*innen für die alternative Schwerpunkte in der Tagesstruktur ganz oder teilweise benötigt werden, Berücksichtigung von erweiterter Teilhabe im Sozialraum, etc. wird derzeit weiterentwickelt. Ziel ist es, den Bedürfnissen der einzelnen Menschen noch besser zu entsprechen, z.B. wenn sie nicht mehr jeden oder den ganzen Tag in der Werkstatt sein können oder wollen, wenn ein erhöhter Ruhebedarf vorhanden ist und/oder Tagesstrukturangebote im häuslichen Rahmen bevorzugt werden.

6.3 Personelle Ausstattung und Qualifikation

Die Mitarbeiter des Eichenhofes bilden ein multiprofessionelles Team. Tätig sind z.B. Personen mit folgenden Qualifikationen:

- Heilerziehungspflegekräfte
- Heilpädagog*innen
- Erzieher*innen mit staatlicher Anerkennung
- Examinierte Pflegekräfte

-
- Sozialpädagog*innen/Fachkräfte für soziale Arbeit oder Pädagog*innen (Dipl.; BA)
 - Geeignete Assistenzkräfte ohne anerkannte Fachausbildung
 - Pflegehelfer*innen, sozialpädagogische Assistent*innen
 - Praktikant*innen,
 - Menschen im Freiwilligendienst (FSJ, BFD)
 - Ehrenamtlich tätige Personen

Den Mitarbeiter*innen werden Fort- und Weiterbildungen zur individuellen Qualifizierung angeboten. Mitarbeiter*innen können am Seminar Nord teilnehmen, um die eigenen Fachkenntnisse durch anthroposophische Grundlagenkenntnisse zu erweitern. Der Eichenhof ist auch Praxisstelle für verschiedene Ausbildungsstätten (z.B. Fachschule Nord; Seminar für Sozialtherapie des Fördervereins Leben und Arbeiten e.V., IU Hamburg – Duales Studium Soziale Arbeit, Elly-Heuss-Knappschule).

7 Aufbau- und Ablauforganisation

Im Organigramm wird die Organisationsstruktur der Gesamtorganisation in ihrer Beziehung zueinander dargestellt. Die Ablauforganisation wird in den detaillierten Bereichskonzepten näher beschrieben. Die Ablauforganisation hat sich aus dem Prinzip der dynamischen Delegation nach Udo Hermannsdörfer in Verbindung mit dem Qualitätsmanagementsystems des GAB-Verfahrens und neuen Konzepten im Sinne der agilen Organisationsstruktur entwickelt und wird in ihrer Weiterentwicklung stets angepasst. Abläufe und Zuständigkeiten werden in den entsprechenden Leitlinien und Aufgaben- bzw. Mandatsbeschreibungen dargestellt.

7.1 Partizipation und Mitwirkung

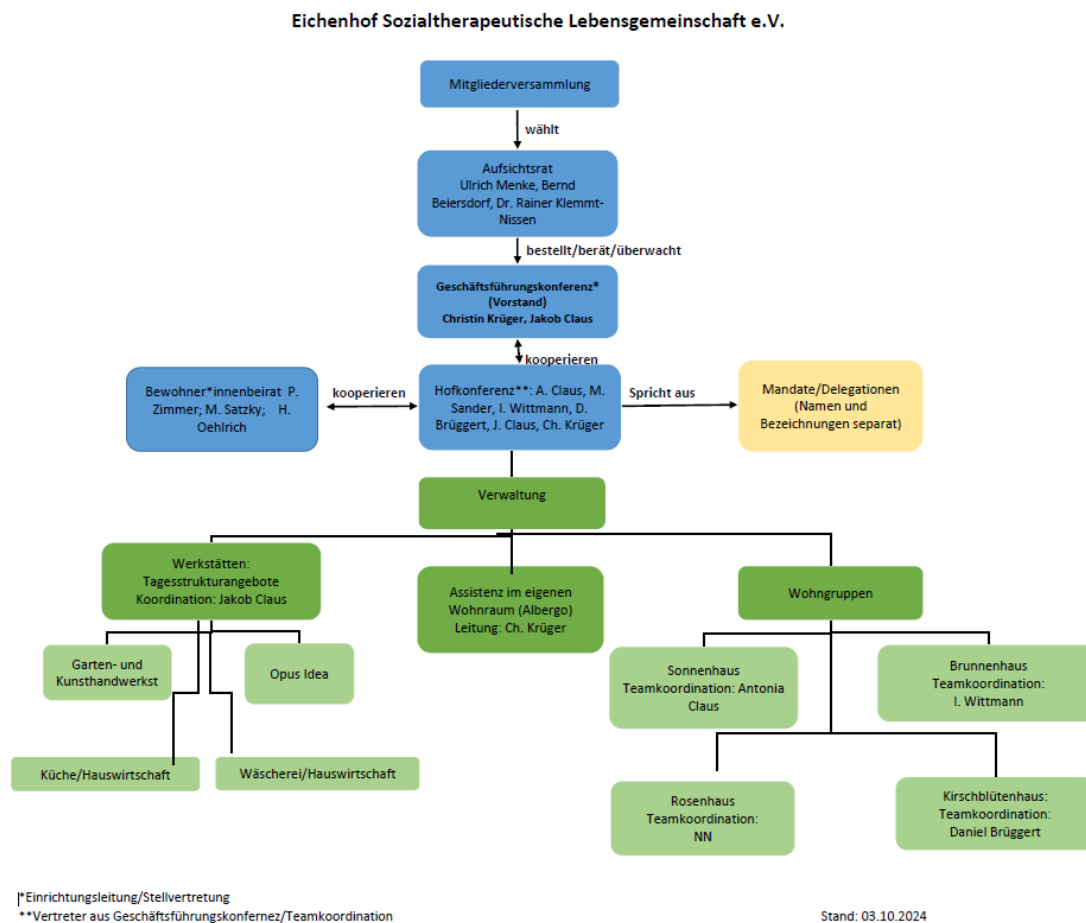
Mit unserer auf Mitwirkung, Selbstverantwortung und Aufgabenverteilung basierenden Organisationsstruktur streben wir ein transparentes und verantwortungsvolles Zusammenarbeiten aller Kolleg*innen am Eichenhof an.

Alle Mitarbeitenden sollen Aufgaben entsprechend ihrer Fähigkeiten, Kompetenzen und Neigungen übernehmen. Die Aufgaben sollen eigenverantwortlich und ausgestattet mit den entsprechenden Befugnissen ausgeführt werden.

Eine von Vertrauen und Transparenz geprägte Zusammenarbeit ist hierfür unerlässlich. Von allen Mitarbeitenden wird der Wille zur Verantwortungsübernahme erwartet.

Die Bewohner*innen sind an den Alltags- und Organisationsprozessen beteiligt und bestimmen mit. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Bewohnerbeirat. Die Grundsätze der Partizipation sind im Partizipationskonzept dargelegt.

7.2 Organigramm, Träger- und Organisationsstruktur



Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführungskonferenz
- die Hofkonferenz

Die Mitgliederversammlung wählt den Aufsichtsrat, welcher die Verantwortung über wirtschaftliche und finanzielle Belange trägt. Der Aufsichtsrat wählt, berät und überwacht die Geschäftsführungskonferenz, bestehend aus Leitung und stellvertretender Leitung (Vorstand). Sie sichern die Umsetzung der

Rahmenbedingungen für sozialtherapeutische Impulse, vertreten den Verein einzeln gerichtlich und außengerichtlich und führen die Geschäfte des Vereins gemeinsam. Die Hofkonferenz, als weiteres Organ des Vereins, führt die Lebensgemeinschaft im Sinne einer Gestaltungsverantwortung für den sozialtherapeutischen Kernprozess.

Die Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Eichenhof e.V. organisiert sich in Form einer kollegialen Selbstverwaltung. Vorhandene Leitungsstrukturen werden durch die geforderte Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeitenden ergänzt. Die Mitwirkung der Bewohner*innen bei der konzeptionellen Weiterentwicklung und Alltagsgestaltung ist uns wichtig. Eine Vertretung des Bewohnerbeirats ist ständiges Mitglied der Hofkonferenz.

8 Kooperation und Vernetzung, Sozialraumorientierung

Der Eichenhof ist mit verschiedenen Organisationen oder Verbänden vernetzt und mit verschiedenen Kooperationspartnern verbunden. Eine enge Zusammenarbeit und ein Austausch mit der Gemeinde Alveslohe und den dort ansässigen Vereinen und Organisationen ist uns sehr wichtig. Bestandteile von Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung sind:

- Vernetzung mit anderen Angeboten (Verbände; Nachbarschaftsverbund etc.)
- Regelmäßiger Austausch an aktuellen und politischen Themen mit externen Institutionen und Anbietern
- Ziele und Arbeit des Vereins bekannt machen
- Informationsveranstaltungen für Angehörige, Freunde, Interessierte und Bürger*innen aus Alveslohe
- Teilnahme und Kooperation mit verschiedenen Angeboten und Initiativen in der Gemeinde:
 - Mitwirkung bei der örtlichen Kulturinitiative „Kultur im Dorf“
 - Öffentliche Feste des Eichenhofes, Teilnahme am traditionellen „Grünen Markt“ der Gemeinde
 - Kooperation mit der Volkshochschule oder sonstigen Kursangeboten (Raumnutzungsangebot, Kursteilnahme)
 - Kooperation mit dem örtlichen Sportverein (Nutzung der Sporthalle, Teilnahme am Vereinsleben)
- Flyer, Homepage
- Veranstaltungen auf dem Eichenhof, auch für externe Besucher (Sommerfest, etc.); Projekte
- Verbandsarbeit
- Gewaltprävention, Vertrauensstelle
- Therapeut*innen (Physiotherapie, Musik- und Malthherapie etc.), Ärzte
- Ehrenamt, Freiwilligenarbeit

-
- Ausbildungsstätten
 - Einbeziehung und Zusammenarbeit mit Angehörigen und dem Freundeskreis des Eichenhofes

9 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung des Eichenhofs basiert auf dem GAB-Verfahren.

9.1 GAB-Verfahren

Das GAB-Verfahren ist ein anerkanntes Qualitätssicherungsverfahren, das speziell für anthroposophisch orientierte Organisationen entwickelt wurde. Es lässt einen großen Spielraum, um ein Qualitätssicherungssystem individuell für jede Organisation anzupassen. Die Mitarbeitenden verantworten und gestalten die Qualität ihrer Arbeit selbst in Orientierung an den im Leitbild enthaltenen Geist und Zielen. Gleichzeitig sorgen Standards und allgemeine Richtlinien dafür, dass auch QM-Systeme nach dem GAB-Verfahren zertifizierungsfähig sind.

9.2 Durchführung der Qualitätssicherung

Gemäß den Grundsätzen des GAB-Verfahrens ist für die Qualitätssicherung ein Team aus Qualitätsbeauftragten aus dem Kolleg*innenkreis zuständig. In enger Zusammenarbeit mit der Leitung und der Hofkonferenz koordinieren diese Kolleg*innen die Qualitätsarbeit in der Einrichtung. Es finden themenbezogene Qualitätszirkel statt, in denen Handlungsleitlinien und Konzepte entwickelt und evaluiert werden. Das Qualitätshandbuch wird ständig weiterentwickelt.

10 Gewaltprävention und Prävention von sexuellem Missbrauch

Prävention von und Transparenz im Umgang mit Gewalt und sexuellem Missbrauch ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Der Eichenhof verfügt über ein Gewaltschutzkonzept und eine Vertrauensstelle zur Gewaltprävention, die der Fachstelle für Gewaltprävention des Anthropoi Bundesverbandes für anthroposophisches Sozialwesen angeschlossen und verpflichtet ist.

11 Schlussbestimmungen

Die Begleitung von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und die Vielfalt der Persönlichkeiten mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Beeinträchtigungen, Wünschen und Interessen, sowie die sich stets verändernden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und sich wandelnder Lebens- und Umfeldbedingungen, erfordern eine stete Weiterentwicklung unseres Angebots und machen diese Konzeption zu einer Momentaufnahme.

Konzeption – Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.	
Version:	4, ersetzt Version 3 aus 06/2021
Geltungsbereich:	Eichenhof gesamt
Erstellt von:	Ch. Krüger
Mitwirkende:	Mitglieder Hofkonferenz
Gültig ab:	04.10.2024
Evaluation am:	2028

Freigabe am, durch, Unterschrift	Alveslohe, den 03.10.2024 Ch. Krüger
----------------------------------	--------------------------------------